



Politische Bildung für alle: Zur unterschätzten Rolle von Jugend(sozial)arbeit

2. IB-Kongress zum Thema „Menschen erreichen – Zusammenhalt stärken“!

11. Mai 2023



Dr. Helle Becker

Expertise & Kommunikation für Bildung

Träger der
Fachstelle politische Bildung

TRANSFER
FÜR BILDUNG

TRANSFER FÜR BILDUNG

www.transfer-politische-bildung.de

Transfer für Bildung (TfB) e.V. setzt sich für den Austausch und die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis der politischen, internationalen und kulturellen Bildung ein.

Fachstelle
politische
Bildung



Gefördert durch die
bpb
Bundeszentrale für
politische Bildung

Demokratiebildung und
politische Bildung in der
Jugendsozialarbeit NRW



Open
Offene Jugendarbeit und
politische Bildung
gemeinsam engagiert

Ein Projekt der
Transferstelle politische Bildung



INNOVATIVE PROJEKTE
FÜR EINE JUGENDGERECHTE GESELLSCHAFT

Transferstelle
politische
Bildung



<https://transfer-politische-bildung.de/transferstelle/innovative-projekte-pb/>

<https://transfer-politische-bildung.de/transferstelle/open/>



Grundlagen/Ausgangspunkte: Studie zum / und 16. Kinder- und Jugendbericht

Becker, Helle (2020):

Demokratiebildung und politische Bildung in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit (SGB VIII § 11-13) – Studie.

Materialien zum 16. Kinder- und Jugendbericht, hrsg. v. Deutschen Jugendinstitut

www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2021/Becker_Exp16KJB_16032021_final.pdf

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 2020:

16. Kinder- und Jugendbericht: Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/16-kinder-und-jugendbericht-162238>

Erscheint demnächst: Handreichung Praxisbedingungen politischer Jugendbildung/Jugendarbeit:

www.transfer-politische-bildung.de



Kinder- und Jugend(sozial)arbeit als „unterschätzte Räume“

These:

Politische Bildung kann immer stattfinden –
überall

Kinder- und Jugend(sozial)arbeit
hat dafür erhebliche Potenziale



(Fach)politische Anforderungen

„Demokratie verlangt mehr politische Bildung.“

BMFSFJ 2020: 16. Kinder- und Jugendbericht, S. 7

„Politische Bildung ist eine Grundsatzaufgabe von Kinder- und Jugendarbeit.“

BMFSFJ 2020: 16. Kinder- und Jugendbericht, S. 332

„Junge Menschen haben ein gesetzlich geschütztes Recht auf politische Bildung, die sie dabei unterstützt, zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranzuwachsen. Im Mittelpunkt politischer Bildung stehen die Interessen, Wünsche und Bedarfe der Jugendlichen selbst und nicht die Lösung gesellschaftlicher, sozialer oder politischer Probleme.“

BMFSFJ 2020: 16. Kinder- und Jugendbericht, S. 61



Konzepte

„Demokratieerziehung“ i.S.v.

Förderung sozialer Einstellungen und Praktiken als prodemokratische Voraussetzungen, z.B. Fähigkeit des Perspektivwechsels, des kommunikativen Aushandelns, Ambiguitätstoleranz, Konfliktfähigkeit etc., auch i.S.v. Präventionsmaßnahmen

gesetzt + angeboten

Ziel: Mitgestaltung,
demokratische Partizipation

„Demokratiebildung“ als Konzept eines pädagogischen Handelns, das das öffentliche Handeln von Kindern/Jugendlichen als politisch (an)erkennt, d.h. als **partizipative Bearbeitung** von „allgemein verbindlichen und öffentlich relevanten Regelungen in und zwischen Gruppierungen von Menschen“; Voraussetzung: verbindliche strukturelle Bedingungen von Partizipation z.B. im Jugendverband, demokratisch organisierte Einrichtung (als Polis, „embryonic society“)

ermöglicht + assistiert

Ziel: kritisches Wissen, Meinungs- und Urteilsbildung

„Politische Bildung“ i.S.v. **spezifischen Angeboten/Aktivitäten zu Themen von Politik und Politischem**, d.h. der Thematisierung von allgemeinen Angelegenheiten, Gerechtigkeit, Macht und Herrschaft und deren Legitimation

gesetzt + angeboten und/oder: ermöglicht + assistiert

Funktionalitäten in der Kinder- und Jugendarbeit

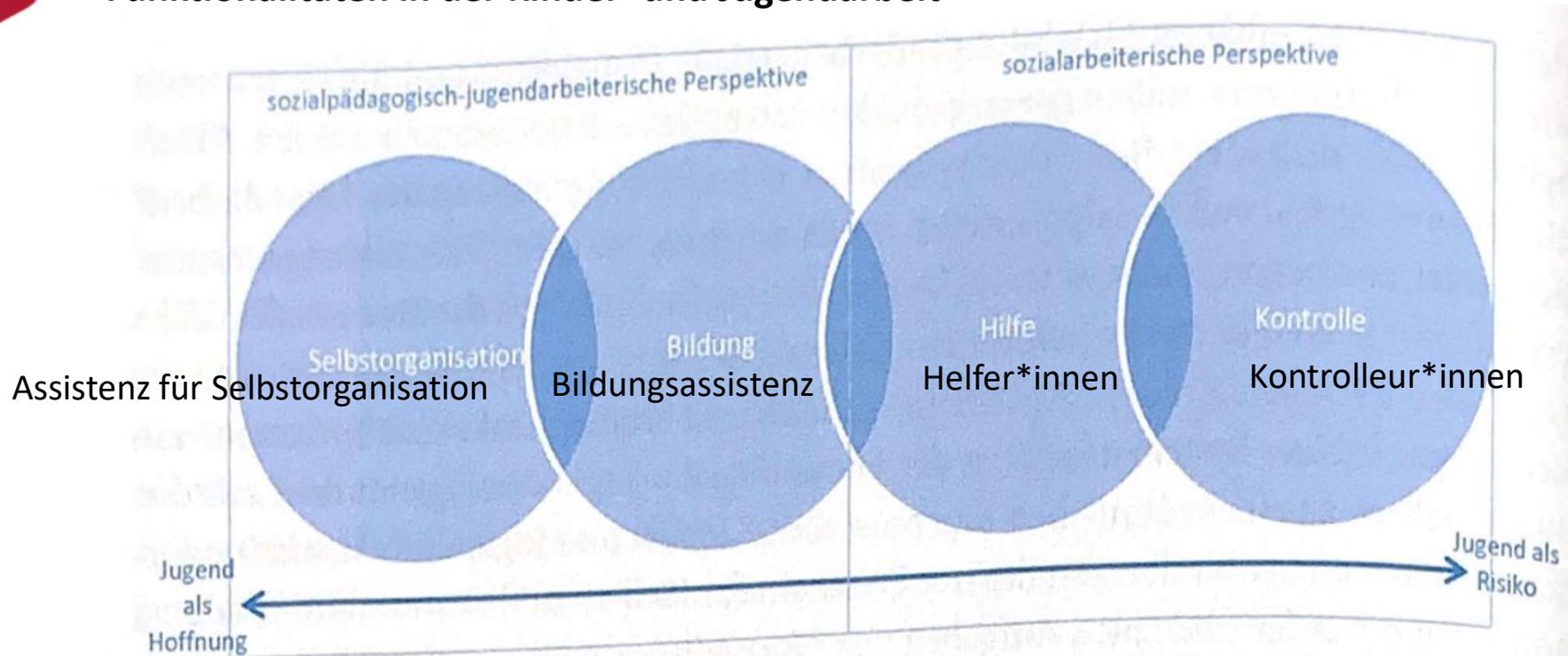


Abb. 1 Hauptfunktionen der OKJA aus theoretisch-konzeptioneller Perspektive

Moritz Schwerthelm (2021): Offene Kinder- und Jugendarbeit als hybride Organisation – ein Modell zur Diskussion ihrer Funktionen, in Ulrich Deinet, Benedikt Sturzenhecker, Larissa von Schwanenflügel, Moritz Schwerthelm (Hg.): Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit, Springer VS Wiesbaden, S. 883-908



Hier: Jugendpädagogische Perspektive: mehr politische Bildung in der Jugend(sozialarbeit)

„Demokratie verlangt mehr politische Bildung.“
BMFSFJ 2020: 16. Kinder- und Jugendbericht, S. 7 ?

Geht es darum, dass „die Demokratie“ mehr politische Bildung verlangt?

Oder geht es darum, Kindern und Jugendlichen, die diese Demokratie gestalten sollen, Raum und Stimme zu geben

und politische Bildungsmöglichkeiten?



Distanzierung vom Präventionsbegriff

... weil er „sich in Bezug auf (...) Ziele und Themen deutlich enger darstellt und Jugendliche **nicht als mündige Expertinnen und Experten ihrer Anliegen** adressiert, sondern im Sinne eines erwünschten Verhaltens beeinflussen will. Fokussiert sich politische Jugendbildung auf den Auftrag, demokratische Resilienz aufzubauen, kann dieser Fokus in einen **Widerspruch zu ihren Prinzipien der Ressourcenorientierung, Ergebnisoffenheit und Partizipation** geraten.“

(BMFSFJ 2020: 16. Kinder- und Jugendbericht, S. 351)



Bedingungen für politische Bildung für alle

1. Blick auf die Jugendlichen
2. Verständnis von Politik + Demokratie
3. Antworten auf jugendliche Anliegen



Blick auf die Jugendlichen: Muss man Jugendliche für Politik interessieren?

Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen:

- (Alle) Kinder und Jugendliche haben politische Themen, Fragen, Ideen, Ängste, Anliegen.
- Sie benennen sie nicht (immer) als „politisch“.
- Sie assoziieren mit „Politik“ nichts, was sie betrifft.
- Sie haben ein „heimliches Politikprogramm“ (SINUS).

Jugendliche erfahren mit Politik, dass diese ihre Anliegen kaum beachtet, sie nicht als Wahl-Bürger*innen anerkennt und deshalb auch selten adressiert.

„Politik ist nichts für mich“ müsste man daher übersetzen mit: „Ich bin (ein) Nichts für die Politik.“

Dennoch können sie Politik beeinflussen.



Blick auf die Jugendlichen: Muss man Jugendliche für Politik interessieren?

Werden die versteckten politischen Anliegen Jugendlicher nicht gesehen und nicht zum Thema gemacht,

... sind sie auf individuelle Lösungen ihrer Probleme verwiesen

...erfahren sie nirgends eine Resonanz: in der Politik nicht, in der Schule nicht und nicht in der Freizeit. Sie sind verwiesen auf Blasen im Digitalen oder in ihrer Peergroup.



„Politische Bildung ist eine Grundsatzaufgabe von
Kinder- und Jugendarbeit.“

Aber....????



„Kinder und Jugendliche interessieren sich nicht für politische Themen.“

„Kinder und Jugendliche wollen sich nicht engagieren.“

„Kinder und Jugendliche wollen nicht partizipieren.“

„Kinder und Jugendliche wollen sich nicht binden.“



„Politische Bildung ist eine Grundsatzaufgabe von
Kinder- und Jugendarbeit.“ Aber....????



„Kinder und Jugendliche interessieren sich nicht für politische Themen“ – ihre politischen Themen erkennen und aufnehmen

„Kinder und Jugendliche wollen sich nicht engagieren“ – ihr vorhandenes Engagement stärken

„Kinder und Jugendliche wollen nicht partizipieren“ – „echte“ Macht abgeben

„Kinder und Jugendliche wollen sich nicht binden“ – offene Formen finden und selbst verbindlich sein



Verständnis von Politik + Demokratie - Was ist politisch, was ist demokratisch?

„Politik ist die Gesamtheit der Aktivitäten und Strukturen, die auf die Herstellung, Durchsetzung und Infragestellung allgemein verbindlicher und öffentlich relevanter Regelungen in und zwischen Gruppierungen von Menschen abzielt.“

[BMFSFJ 2020: 16. Kinder- und Jugendbericht, S. 8]

Demokratie fragt nach der (demokratischen) Legitimation dieser „Herstellung, Durchsetzung und Infragestellung“.



Verständnis von Politik + Demokratie - Was ist politisch, was ist demokratisch?

- **Interessenskonflikte, Auseinandersetzung, kritisches Hinterfragen** (warum muss verhandelt + geregelt werden?)
- **Macht und Herrschaft** (wer bestimmt?)
- **Legitimation** (wer darf warum bestimmen?)
- **Allgemeinverbindlichkeit** (wen betrifft es?)
- **öffentliche Relevanz / Öffentlichkeit** (wo wird es verhandelt?)
- **Polis / Demos** (wer verhandelt?)

*„Politik ist die Gesamtheit der Aktivitäten und Strukturen, die auf die Herstellung, Durchsetzung und Infragestellung **allgemein verbindlicher und öffentlich relevanter Regelungen** in und zwischen Gruppierungen von Menschen abzielt.“*

[BMFSFJ 2020: 16. Kinder- und Jugendbericht, S. 8]



Antworten auf Anliegen Jugendlicher

Jugend(sozial)arbeit hat – *unterschätzte* und *ungenutzte* - Gelegenheiten und Antworten



Antworten auf Anliegen Jugendlicher

Handlungs- und Aneignungsmodi politischer Bildung in der Jugend(sozialarbeit)

Jugend(sozial)arbeit hat – unterschätzte und ungenutzte - Gelegenheiten und Antworten

1. Politische Bildung / Demokratiebildung als anlassbezogene Thematisierung politischer Inhalte
2. Politische Bildung / Demokratiebildung als Erfahrung der/in Partizipationsstrukturen des Handlungsfeldes/der Institution
3. Politische Bildung / Demokratiebildung als gesonderte Auseinandersetzung in eigens arrangierten, thematischen Settings



**Antworten auf jugendliche Anliegen :
Handlungs- und Aneignungsmodi
politischer Bildung in der Praxis**



Das Aufeinanderbezogensein und das Zusammenspiel aller drei Modi qualifiziert diese gegenseitig und verhindert, dass das Politische und das Demokratische durch das Soziale ersetzt werden.

Eine demokratisch organisierte und politisch bildende Einrichtung gestaltet systematisch, am besten angebunden an ein Leitbild bzw. als Gesamtkonzept, alle drei Bildungsgelegenheiten.



Umsetzungsschritte

- Wahrnehmungs- und Handlungsrountinen ändern
- Kontroll- und Disziplinierungs- oder Hilfe- und Präventionsneigungen erkennen und reflektieren
- politische Dimension jugendlichen Handelns erkennen
- Zusammenarbeiten



Wo fängt man an?

„Gewissensfragen“

Bildungsgelegenheiten 1: anlassbezogene
Auseinandersetzung mit politischen Themen

Ist man bereit, entsprechende Beobachtungs- und Wahrnehmungsroutinen einzuführen, die es erlauben, einen Perspektivwechsel vorzunehmen, jugendliche Artikulationsformen zu befragen und dabei Interventions- und Disziplinierungsreflexe zu analysieren, anstatt ihnen nachzugeben?

Bildungsgelegenheiten 2: Erfahrung der/in
Partizipationsstrukturen des Handlungsfeldes/der
Institution

Ist man bereit, Macht an Kinder und Jugendliche abzugeben, mit dem Risiko, nicht zu wissen, was dabei herauskommt?

Bildungsgelegenheiten 3: gesondert arrangiertes Setting/Aktivitäten

*Sucht man bei Bedarf die Zusammenarbeit, z.B. mit kundigen Kolleg*innen aus der politischen Jugendbildung?*

Verteidigt man die Rechte und unterstützt man das politische Engagement von Jugendlichen, auch wenn es „unangenehm“ wird?



Wo fängt man an?

Grundsätze und Routinen für (mehr) politische Bildung/Demokratiebildung:

- !! Einrichtungen der Jugend(sozial)arbeit verankern **programmatisch, z.B. in Leitbild, Geschäftsordnung, Hausordnung** o.Ä., demokratische Werte, nach denen alle in der Einrichtung handeln. Sie setzen sich offen für Diversität und Menschenrechte ein.
- !! Politische Themen und Anliegen der jungen Menschen werden **grundsätzlich beachtet und erhalten** „Resonanz“ in Form von Arrangements, Angeboten etc.
- !! Einrichtungen etablieren Formate, Organe oder Verfahren, mit denen die jungen Menschen den Alltag **selbstbestimmt mitgestalten** können (z.B. Jugendrat, Jugendversammlung o.Ä.). Partizipationsformen und -verfahren beruhen auf verfassten Rechten („Verfassung“).
- !! Einrichtungen eröffnen weitergehende Möglichkeiten einer **intensiven Auseinandersetzung** mit sich daraus ergebenden Themen, z.B. mittels Formate wie Projekten, Workshops, Aktionen etc., ggf. in Kooperation mit kundigen Kolleg*innen aus der politischen Jugendbildung.
- !! Dafür werden möglichst dauerhafte **Beziehungen zu Trägern politischer Jugendbildung** gepflegt, mit denen Extra-Angebote vor- und ggf. nachbereitet werden.
- !! Einrichtungen geben sich einen Kodex, dass und wie sie Jugendliche, die politisch aktiv werden, **anwaltschaftlich unterstützen**. Dies gilt vor allem dann, wenn jugendliches Engagement zum Gegenstand politischer Auseinandersetzungen und Angriffen wird: „Politische Bildung fördert die Parteinahme und die Widerständigkeit gegen jede Form antidemokratischer Positionierungen und Entwicklungen.“ (BMFSFJ 2020, S.71) Mit entsprechenden Absprachen können Einrichtungen Fachkräften und jungen Menschen den Rücken stärken, wenn es darum geht, einer vermeintlich geforderten politischen „Neutralität“ zu folgen.



Wo fängt man an?

Reflexionsfragen	Einrichtung/Organisation	Leitung	Fachkräfte	Verwaltung/Politik
Was mache ich / machen wir schon?				
Was wären unsere ersten Schritte? Wo würden wir ansetzen?				
Wo sehen wir die größten Hürden?				
Welche Unterstützungsstrukturen und -instrumente benötigen wir?				
Wie können wir unterstützen?				
Was können Politik und Verwaltung beitragen?				



Theoretische und empirische Grundlagen

Becker, Helle (2020):
Demokratiebildung
und politische
Bildung in den
Handlungsfeldern der
Kinder- und
Jugendarbeit (SGB
VIII § 11-13) – Studie.
Materialien zum 16.
Kinder- und
Jugendbericht, hrsg.
v. Deutschen
Jugendinstitut
[www.dji.de/fileadmin/
user_upload/bibs20
21/Becker_Exp16KJB
16032021_final.pdf](http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2021/Becker_Exp16KJB_16032021_final.pdf)

Becker, Helle (2021):
„Demokratie verlangt
mehr politische
Bildung“. Zumutungen
für die Offene Kinder-
und Jugendarbeit. In:
Offene Jugendarbeit,
H. 4, S. 7-12

Müller,
Burkhard/Schmidt,
Susanne/Schulz, Marc
(2008): Wahrnehmen
können. Jugendarbeit
und informelle
Bildung. 2.,
aktualisierte Auflage,
Freiburg i.B.

Sturzenhecker,
Benedikt / Glaw,
Thomas /
Schwerthelm,
Moritz (2015-2020):
Gesellschaftliches
Engagement von
Benachteiligten
fördern – Band 1-3.
Gütersloh

Schwerthelm, Moritz /
Sturzenhecker, Benedikt
(2016): Die Kinder- und
Jugendarbeit nach § 11
SGB VIII. Erfahrungsraum
für Subjekt- und
Demokratiebildung,
online:
[https://www.ew.uni-
hamburg.de/einrichtung
en/ew2/sozialpaedagogik
/files/schwerthelm-
sturzenhecker-2016-
jugendarbeit-nach-
p11.pdf](https://www.ew.uni-hamburg.de/einrichtung/en/ew2/sozialpaedagogik/files/schwerthelm-sturzenhecker-2016-jugendarbeit-nach-p11.pdf)

Schwerthelm, Moritz
(2021): Offene Kinder-
und Jugendarbeit als
hybride Organisation –
ein Modell zur Diskussion
ihrer Funktionen, in:
Deinet, Ulrich /
Sturzenhecker, Benedikt
/ von Schwanenflügel,
Larissa / Schwerthelm,
Moritz (Hrsg.) Handbuch
Offene Kinder. Und
Jugendarbeit. 5., völlig
umgestaltete Ausgabe,
Springer Wiesbaden, S.
883-908

Fachstelle politische Bildung (2023): Handreichung Politische Bildung in der Jugendarbeit,
www.transfer-politische-bildung.de